

Heimatdienst sagt „Nein“ zu Türk

Auch der Kärntner Heimatdienst wendet sich gegen die von Präsident Danilo Türk betriebene Rechtsnachfolge Sloweniens im österreichischen Staatsvertrag. Der KHD: „Das ist ein ungerechtfertigtes Beharren!“ Positiv sei aber das Eingeständnis Türks, dass die Lage der altösterreichischen Minderheit in Slowenien unbefriedigend sei und einer höheren finanziellen Förderung bedürfe.

Sonntag, 20. September 2009

Kärntner Kronen

KHD lobt Ankündigung von Präsident Türk

KLAGENFURT, LAIBACH. Differenziert reagiert der Kärntner Heimatdienst auf jüngste Aussagen des slowenischen Präsidenten Danilo Türk. Dessen Beharren auf die Rechtsnachfolge im Staatsvertrag sei ungerechtfertigt. Begrüßt wird hingegen Türks Bereitschaft für höhere Förderungen für die deutschsprachige Volksgruppe in Slowenien. Türk hat auch die Tätigkeit der Konsensgruppe als „positive Tätigkeit“ gelobt.

KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2009